

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Band: 4 (1886)
Heft: 12

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 9. Februar — Berne, le 9 Février — Berna, li 9 Febbrajo

Publikationsorgan der eidgenössischen Departemente für Finanzen, Zoll und Handel

Organe de publicité des Départements fédéraux des Finances, des Péages et du Commerce

Organo di Pubblica dei Dipartimenti federali per le Finanze, i Dazi ed il Commercio

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 6. (halbj. Fr. 3). — Abonnements nehmen alle Postämter sowie die Expedition des Schweiz. Handelsamtsblattes in Bern entgegen. Abonnement annuel Fr. 6. (Fr. 3 pour six mois). — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la Feuille officielle suisse du commerce à Berne. Prezzo delle associazioni Fr. 6. (Fr. 3 per semestre). — Associazioni presso gli uffici postali ed alla spedizione del Foglio ufficiale svizzero di commercio a Berna.

Amtlicher Theil. — Partie officielle. — Parte ufficiale.

Bekanntmachungen nach Maassgabe des schweizerischen Obligationenrechtes.

Publications prévues par le Code fédéral des obligations.

Amortisationsbegehren.

Es wird gerichtliche Amortisation begehrt der Coupons Nr. 30 bis 34 von je Fr. 250, fällig jeweilen auf 10. Oktober 1884, 1885, 1886, 1887, 1888, der Obligation Nr. 7340 des 5 % Anleihe von Fr. 3'000,000, d. d. 25. November 1854, der Schweizerischen Centralbahngesellschaft in Basel.

Die allfälligen Inhaber dieser Coupons werden aufgefordert, dieselben spätestens innerhalb 3 Jahren von heute an, also bis zum 30. Januar 1889, der unterzeichneten Behörde vorzulegen, widrigenfalls die Amortisation derselben ausgesprochen würde.

Den 30. Januar 1886.

Civilgerichtsschreiberei Basel.

Amortisation.

Zufolge Beschlusses des Bezirksgerichts Frauenfeld vom 5. d. M. wird der allfällige Inhaber der Obligation Nr. 6699 der Thurgauischen Hypothekenbank in Frauenfeld, d. d. 1. Dezember 1881 lautend per Fr. 1200 zu Gunsten des Konrad Bartholdi in Frittschen, hiedurch aufgefordert, diesen Titel innert der Frist von 3 Monaten von heute an der Gerichtskanzlei Frauenfeld einzusenden, widrigenfalls derselbe als entkräftet erklärt wäre.

Frauenfeld, den 6. Februar 1886.

Der Gerichtsschreiber:
Dr. A. Kreis.

Amortisation.

Die von der Graubündner Kantonalbank in Chur am 31. Dezember 1880 für Maria Eva Heinz geb. Cloin in Alveneu ausgestellte Obligation Nr. 10878, Betrag Fr. 1000, Zinsfuß 4 %, zahlbar an den Inhaber, wird vermißt.

Gemäß Beschluß des Kreisgerichts Chur vom dritten Februar abhin wird nun der allfällige Inhaber der obgenannten Obligation aufgefordert dieselbe binnen der Frist von drei Jahren beim Kreisamt Chur vorzulegen, widrigenfalls nach Ablauf obbezeichneter Frist die Amortisation ausgesprochen wird.

Chur, 5. Februar 1886.

Der Kreispräsident:
Dr. Joh. Schmid.
Namens des Kreisgerichts,
Der Aktuar:
Lucian Simmen.

Aufforderung.

Der unbekannte Inhaber der auf den Inhaber lautenden Aktie Nr. 732 der Gasbeleuchtungsgesellschaft von Biel im Nominalwerthe von Fr. 200, datirt vom 10. Dezember 1862, wird hiermit aufgefordert, dieses Papier binnen der Frist von 3 Jahren, vom Tage der ersten Erscheinung dieser Aufforderung an zu rechnen, der unterzeichneten Amtsstelle vorzulegen, widrigenfalls die Amortisation der bezeichneten Aktie ausgesprochen würde.

Amthaus Biel, den 4. Februar 1886.

Der Gerichtspräsident:
Leuenberger.

Handelsregistereinträge — Inscriptions au Registre du Commerce — Iserizioni nel Registro di Commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

NB. Für die auf Löschungen bezüglichen Publikationen wird Kursivschrift verwendet. — Les publications concernant des radiations sont faites en caractères italiques. — Quelle pubblicazioni che riguardano le cancellazioni sono stampate in lettere corsive.

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1886. 4. Februar. Die Firma Künzli & C^e, bisher in Hängg (S. H. A. B. 1885, pag. 385), hat ihr Domizil nach Zürich, Schützengasse Nr. 4, verlegt.

4. Februar. Inhaber der Firma J. Strasser-Bosshard in Feuerthalen ist Jean Strasser-Bosshard von und in Feuerthalen. Natur des Geschäftes: Wattenfabrikation. Geschäftslokal: Toggenburg-Feuerthalen.

4. Februar. Die Firma Carl Wiedemann in Wädensweil (S. H. A. B. 1884, pag. 489) ist in Folge Verzichtes des Inhabers erloschen.

4. Februar. Die Firma H. & O. Schmid in Zürich (S. H. A. B. 1884, pag. 404) widerruft die an Jakob Emil Huber von Zürich ertheilte Prokura und ertheilt dagegen eine solche an Friedrich Oskar Nabholz von Zürich, in Hottingen.

4. Februar. Inhaber der Firma J. E. Huber in Enge ist Jakob Emil Huber von Zürich, wohnhaft in Enge. Natur des Geschäftes: Agentur und Kommission, Lager in Manufakturwaaren. Geschäftslokal: Stockgasse Nr. 35.

5. Februar. Inhaber der Firma G. M. Keller in Winterthur ist Gottlieb Meinrad Keller von Frick, Kt. Aargau, wohnhaft in Winterthur. Natur des Geschäftes: Handels- und Fabrikationsgeschäft. Geschäftslokal: Unterthor Nr. 610.

5. Februar. Inhaber der Firma Emil Müller in Wädensweil ist Emil Müller von Rohrbach, Kt. Bern, wohnhaft in Wädensweil. Natur des Geschäftes: Technische Droguen, Farb- und Materialwaaren. Geschäftslokal: Im Thalgarten.

5. Februar. Inhaber der Firma Hans Schwarz in Zürich ist Hans Schwarz von Altstetten b. Z., wohnhaft in Genua, Italien. Natur des Geschäftes: Direktion des « Schweizerischen Offertenblattes für Erzeugnisse des Maschinenfaches ». Geschäftslokal: Schweizergasse Nr. 6.

5. Februar. Die Firma « Joseph Ferralli, Grand-Bazar-Parisien » in Bern, eingetragen im Handelsregister ihrer Hauptniederlassung am 25. Juni 1884 und publizirt im S. H. A. B. vom 29. Juni 1884, pag. 464, hat am 1. November 1884 in Zürich eine Zweigniederlassung errichtet unter der Firma Joseph Ferralli, Grand-Bazar-Parisien, Filiale Zürich, welche nur durch den Geschäftsinhaber Joseph Ferralli vertreten sein wird. Natur des Geschäftes: Waaren-Bazar. Geschäftslokal: Rennweg Nr. 21.

5. Februar. Die Firma Hoch Stüssy-Trümpp in Außersihl (S. H. A. B. 1885, pag. 201) ist in Folge Konkurses über ihren Inhaber erloschen.

6. Februar. Unter dem Namen « Gemeinnützige Gesellschaft des Bezirkes Dielsdorf » besteht mit Sitz in Dielsdorf ein Verein, der am 22. Juni 1862 zur Verfolgung gemeinnütziger Zwecke gegründet worden ist. Der Vorstand besteht aus Präsident, Aktuar und Quästor und zwei weitem Mitgliedern. Speziell zum Zwecke, zinstragende Ersparnisse zu sammeln, hat der Verein eine Sparkasse im Bezirke Dielsdorf mit Sitz in Dielsdorf gegründet. Die besondern Statuten datiren vom 15. Dezember 1878. Die gemeinnützige Gesellschaft wählt behufs Leitung und Aufsicht über dieses sein Organ eine Verwaltungskommission von sieben und eine Rechnungsprüfungskommission von drei Mitgliedern. Die Verwaltungskommission vertritt die Sparkasse nach Außen und es führt Namens derselben der jeweilige Kassier die verbindliche Unterschrift; es sollen jedoch Verträge und Vollmachten auch die Unterschrift des jeweiligen Präsidenten

der Verwaltungskommission tragen. Mitglied der Gemeinnützigen Gesellschaft kann jeder im Bezirke wohnende Aktivbürger, welcher sich zur Aufnahme beim Vorstande meldet, werden. Die Vereinsmitglieder übernehmen keine Garantie für die Einleger in die Sparkasse, sondern ein, gemäß § 19 der Statuten der Sparkasse gebildeter Reservefond haftet zur Deckung von Verlusten und soweit dieser zur Deckung der Einlagen in die Sparkasse nicht hinreichen sollte, haben die Einleger einen allfällig noch sich ergebenden Verlust nach Verhältnis ihres Einlagekapitals an sich selbst zu tragen. Die Bekanntmachungen des Vereins und der Sparkasse, soweit nicht briefliche, eingeschriebene Anzeigen vorgeschrieben sind, geschehen durch die Bezirksblätter, Lägerbote und Wehthalen. Der Vorstand der Gemeinnützigen Gesellschaft besteht aus: Dem Präsidenten, Heinrich Reichling von Uetikon, in Dielsdorf; dem Aktuar: Heinrich Albrecht von und in Boppelsen, und dem Quästor, Friedrich Maurer von und in Buchs. Präsident der Verwaltungskommission der Sparkasse ist: Joh. Jakob Güller von und in Hüttikon; Kassier: Conrad Hirs von und in Dielsdorf.

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Bern.

1886. 2. Februar. Unter dem Namen **Mägdeheimath** hat sich mit Sitz in der Stadt Bern bereits im Jahre 1876 ein Verein gegründet, welcher zum Zwecke hat, junge Mädchen, besonders solche die dienen wollen, zu ihrem Berufe anzuleiten, sie nach Kräften vor sittlichen Gefahren zu bewahren und ihnen, sowie auch jungen Arbeiterinnen ein Heim zu bieten, wo sie Rath und Hilfe in christlicher Liebe finden. Die Vereinsstatuten sind am 16. November 1885 festgestellt worden. Zu Erreichung seiner Zwecke umfaßt der Verein eine Mägdebildungsanstalt, ein Placirungsbureau, eine Herberge und ein Arbeiterinnenheim, von denen jede Abtheilung ihren besondern Wirkungskreis hat, der je nach Mitgabe der finanziellen Mittel und des Bedürfnisses nach Belieben erweitert werden kann. Bedingungen der Mitgliedschaft sind nicht vorhanden, da Alles auf freiwilliger Grundlage beruht. Der Verein wird von einer Direktion, bestehend aus Präsident und Sekretär der Hauptversammlung, von dieser jeweiligen in der Jahresversammlung auf ein Jahr durch absolutes Stimmenmehr der anwesenden Vereinsmitglieder gewählt, und 4 bis 6 Beisitzern, welche auf Vorschlag der Direktion von der Hauptversammlung auf 6 Jahre gewählt werden. Zur Fassung eines gültigen Beschlusses ist die Anwesenheit wenigstens dreier Mitglieder der Direktion erforderlich, welche sich ordentlicherweise monatlich 1 Mal versammelt. Die Einladung geschieht durch persönliche Einladungsschreiben. Der Verein wird nach Außen rechtsverbindlich vertreten durch Kollektivunterschrift des Präsidenten und des Sekretärs der Direktion. Die Anstaltsvorsteherin, welche durch die Direktion gewählt wird, hat das Recht, in allen Fällen, in welchen nicht die Genehmigung der Hauptversammlung oder der Direktion vorgesehen ist, Namens der Mägdeheimath zu unterzeichnen. Für die Verbindlichkeiten des Vereins haftet nur das Vereinsvermögen. Dasselbe beträgt gegenwärtig **Fr. 6500**, in Zinsschriften bestehend. Die Geldmittel fließen aus den Kost- und Lehrgeldern der Anstaltsmädchen, den Einnahmen der Herberge und des Arbeiterinnenheims, dem Erlös von Arbeit (Kantine, Nähereien etc.) und freiwilligen Beiträgen, Legaten und Gaben. Bei Auflösung der Anstalt fällt das Vermögen einer solchen mit ähnlichen Zwecken zu. Präsident der Direktion ist: Fr. Gerber, Pfarrer; Sekretär des Vorstandes ist: Karl Howald, Notar; Anstaltsvorsteherin ist: Fräulein Marie von Fellenberg, alle von und in Bern.

Bureau Biel.

2. Februar. Inhaber der mit 1. Februar 1886 gegründeten Firma **Albert Benoit** in Biel ist Herr Albert Benoit von Romont, Handelsmann in Biel. Natur des Geschäftes: Diamantensteinhandel. Plänkstraße Nr. 60^d in Biel.

Bureau de Delémont.

2 février. Le chef de la raison **Jos. Rippstein**, établie à Delémont, est Joseph Rippstein, originaire de Kienberg (Soleure), demeurant à Delémont. Genre d'affaires: Entreprise de camionnage. Siège: Delémont.

Kanton Luzern — Canton de Lucerne — Cantone di Lucerna

1886. 3. Februar. Bei der Firma **Sophie Gut** in Luzern (S. H. A. B. 1885, Seite 763) ist nachzutragen, daß die Natur des Geschäftes *nicht Lingerie und Konfektion*, sondern Weißwaarengeschäft ist.

4. Februar. Xaver Huber, Negol., von Großwangen, Konrad Fellmann, Schuster, von Ufhusen, und Jos. Dubach, Geschäftsgent, von Großwangen, alle wohnhaft in Großwangen, haben unter der Firma **X. Huber Fellmann & Comp.** in Großwangen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1886 ihren Anfang nahm. Natur des Geschäftes: Handlung in Leder, Schäften und Häuten. Zur Vertretung der Gesellschaft ist allein befugt: Xaver Huber in Großwangen.

Kanton Uri — Canton d'Uri — Cantone d'Uri

1886. 4. Februar. Inhaber der Firma **J. Zieri, Landsehreiber** in Altdorf ist Josef Zieri von und in Altdorf. Natur des Geschäftes: Hauptagentur der Feuerversicherungs-Gesellschaft *Riunione adriatica di Scurta* in Triest für den Kanton Uri.

Kanton Glarus — Canton de Glaris — Cantone di Glarona

1886. 3. Februar. Die im Handelsregister eingetragene Firma „**Martin Kubli**“ in Netstal (S. H. A. B. 1883, pag. 295) ist in Folge Todes des Inhabers *erloschen*. Die Liquidation wird durch den bisherigen Prokuristen **Heinrich Streiff-Brick** von Glarus besorgt. Heinrich Kubli-Trümpp, Felix Kubli, Ulrich Kubli und Heinrich Kubli-Dürst, sämtlich von Netstal und wohnhaft in Netstal, haben unter der Firma **Gebrüder Kubli & C^o** in Netstal eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 15. Januar 1886 ihren Anfang nahm. Heinrich Kubli-Trümpp, Felix Kubli und Ulrich Kubli sind unbeschränkt haftende Gesellschafter, Heinrich Kubli-Dürst ist Kommanditär mit dem Betrage von dreihunderttausend Franken. Natur des Geschäftes: Kattundruckerei.

Kanton Freiburg — Canton de Fribourg — Cantone di Friburgo

Bureau d'Estavayer (district de la Broye).

1886. 29 janvier. La maison **Marie Plancherel**, à Cousset (pintière, F. o. s. du c. 1884, page 804), est éteinte ensuite de renonciation de son chef avec autorisation de son mari **Adrien Plancherel**.

Appenzell A.-Rh. — Appenzell-Rh. ext. — Appenzello est.

1886. 3. Februar. Die Firma **Joh^r Stricker-Diem** in Schwellbrunn (publizirt im S. H. A. B. 1883, Januar 29., Seite 61) ertheilt Prokura an Joh^r Stricker jun. von Waldstatt.

Kanton St. Gallen — Canton de St-Gall — Cantone di San Galle

Bureau Wattwil (Bezirk Neutoggenburg).

1886. 5. Februar. Die Gesellschaft der Toggenburger Bahn — **Toggenburgerbahn Gesellschaft** — in Wattwil (S. H. A. B. 1883, pag. 328, 435, 899) hat in der außerordentlichen Generalversammlung der Aktionäre vom 29. Januar 1885 in Gegenwart des Herrn Bezirksammann Gerig als Urkundsperson ihre Statuten revidirt, und es sind die neuen Statuten vom schweizerischen Bundesrathe durch Beschluß vom 9. März 1885 genehmigt worden. Die Revision bezieht sich im Wesentlichen auf bisherige Bestimmungen, welche durch das schweizerische Obligationenrecht und das Bundesgesetz über das Rechnungswesen der Eisenbahnen unhaltbar geworden sind und mit denselben in Einklang gebracht werden mußten. Das Unternehmen konstituirte sich am 27. Dezember 1867 und umfaßt die Eisenbahn von Wil bis Ebnat, welche am 24. Juni 1870 dem Betriebe übergeben wurde. Die Dauer der Gesellschaft bemißt sich nach ihren Konzessionen; innert derselben kann die Auflösung stattfinden: a. im Falle des Rückkaufes der Bahn von Seite des Bundes oder der Kantone, b. wenn die Gesellschaft die Auflösung beschließt. Firma und Sitz der Gesellschaft und der Betrag des Aktienkapitals und die Eigenschaft der Aktien bleiben unverändert; ebenso ist die Beschaffung von Obligationenkapital fernerhin ausgeschlossen. Die Organisation der Verwaltung ist dieselbe wie bisher und es werden auch ferner alle Dokumente, welche die Gesellschaft verpflichten, vom Präsidenten, einem Mitgliede des Verwaltungsrathes und vom Sekretär unterzeichnet. Mit Ausnahme der Regierungsabgeordneten hat jedes Mitglied des Verwaltungsrathes während seiner Amtsdauer zwei Aktien der Gesellschaft bei ihr zu hinterlegen. Die Bekanntmachungen des Verwaltungsrathes an die Aktionäre geschehen durch Einrückung in das schweizerische Handelsamtsblatt, sowie in folgende Zeitungen: Toggenburger Anzeiger, Toggenburger Bote, Toggenburger Nachrichten, Wiler Zeitung, Tagblatt der Stadt St. Gallen, Landbote in Winterthur und Schweizerische Handelszeitung. In der außerordentlichen Generalversammlung der Aktionäre der Toggenburger Bahn vom 29. Januar 1885 wurde auch der Vorlage eines erneuerten Betriebsvertrages mit den Vereinigten Schweizerbahnen in St. Gallen für die Dauer von 10 Jahren, vom 1. Juli 1885 an zählend, die Genehmigung ertheilt. Dieser Betriebsvertrag wurde sanktionirt durch Bundesbeschluß vom 20. Juni 1885.

Kanton Graubünden — Canton des Grisons — Cantone dei Grigioni

1886. 4. Febbrajo. Giovanni Jochum, di Churwalden, domiciliato in Poschivo, è proprietario unico della casa **Gio. Jochum**, in Poschivo. Genere di commercio: Vini e prodotti italiani.

Kanton Thurgau — Canton de Thurgovie — Cantone di Turgovia

1886. 2. Februar. Die Firma **Conrad Ackermann** in Neukirch-Egnach (S. H. A. B. 1885, pag. 237) ist in Folge Todes des Inhabers *erloschen*.

Kanton Neuchâtel — Canton de Neuchâtel — Cantone di Neuchâtel

Bureau de Neuchâtel.

1886. 3 février. La raison **Bernard Barrelet**, à Neuchâtel (commission, etc.), publiée dans la F. o. s. du c. du 17 janvier 1883, I^r partie, n^o 4, page 31, a été radiée d'office par suite de la faillite du titulaire **Bernard-Alphonse Barrelet**, prononcée le 28 janvier 1886 par le tribunal civil du district de Neuchâtel.

3 février. La raison **Chapuis-Grandjean**, à Neuchâtel (vins), publiée dans la F. o. s. du c. du 5 février 1883, II^r partie, n^o 13, page 98, a été radiée d'office par suite de la faillite du titulaire **Jâmes Chapuis-Grandjean**, prononcée le 1^r février 1886 par le tribunal civil du district de Neuchâtel.

Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers).

4 février. La raison **Louis Rosselet**, aux Verrières-Suisse (F. o. s. du c. 1883, page 86), a cessé d'exister ensuite de la renonciation du titulaire, le citoyen **Albert Rosselet**.

4 février. Le chef de la maison **L^r Rosselet**, aux Verrières-Suisse, lequel a repris, dès le 1^r janvier 1886, la suite de la maison Louis Rosselet, est le citoyen **Louis-Frédéric-Auguste Rosselet**, des Bayards, domicilié aux Verrières-Suisse. Genre de commerce: Vins et spiritueux en gros. Bureaux: Aux Verrières, Grand Bourgeau.

Kanton Genéve — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

1886. 2 février. Le chef de la maison **Alice Thevenet née Decorges**, aux Pâquis (Petit-Saconnex), commencée le 5 novembre 1885, est M^{me} Alice Louise Jenny Decorges, femme mariée sous le régime de la séparation de biens et autorisée de Claude dit Louis Thevenet, négociant, du Creuzot (département de Saône-et-Loire), tous deux domiciliés aux Pâquis. Genre de commerce: Vins en gros. Bureau: 54, Route de Lausanne.

2 février. Le chef de la maison **L. Vidal**, à Genève, commencée le 8 novembre 1885, est Louis Etienne Vidal, de Sommières (département du Gard), domicilié à Genève. Genre de commerce: Bois et accessoirement représentation pour produits du midi. Bureau: 23, Rue des Gares.

4 février. La société en nom collectif **Weber & Guillermin**, fabricants de bijouterie, à Genève (F. o. s. du c. 1884, page 766), est dissoute à dater du 16 novembre 1885. La liquidation en est opérée par les deux associés, **Conrad Weber** et **Alexandre Guillermin**, tous deux domiciliés à Genève.

4 février. Le chef de la maison **Alex. Guillermin**, à Genève, commencée le 16 novembre 1885, est Alexandre Guillermin, domicilié à Genève (ancien associé de la maison Weber & Guillermin). Genre de commerce: Fabrique de bijouterie. Atelier et bureau: 3, Rue Guillaume-Tell.

4 février. Suivant statuts adoptés en assemblée générale du 28 mai 1885, il a été constitué, sous la dénomination de **Association des intérêts du Commerce et de l'Industrie à Genève**, une association régie par le titre 27 du Code fédéral des obligations et ayant son siège à Genève. Son but est de travailler au développement du commerce et de l'industrie de la ville de Genève, principalement en ce qui concerne ses rapports avec les visiteurs et étrangers. Pour être admis membre de l'association, il faut être présenté par deux sociétaires et être accepté par le comité. Le fonds social est composé: 1° de subventions cantonales et municipales; 2° de souscriptions particulières; 3° d'un droit d'entrée de fr. 5; 4° d'une cotisation fixée à fr. 10 pour le premier exercice et qui pourra être modifiée par l'assemblée générale. Lorsque plusieurs associés d'une même maison de commerce font partie de l'association, un seul paie la cotisation entière et les autres seulement la moitié. Cesseront de faire partie de l'association, les membres qui, après un retard de trois mois et après avertissement, n'auront pas acquitté leur contribution. On en sort également par décès ou par démission; ces deux cas sont régis par les art. 684 à 687 du Code des obligations. Les sociétaires sont exonérés de toute responsabilité individuelle quant aux engagements de l'association, lesquels ne sont garantis que par les biens de celle-ci. L'association est dirigée et représentée par un comité de quinze membres élus par l'assemblée générale pour un an et indéfiniment rééligibles. Elle est engagée vis-à-vis des tiers par la signature du président du comité, ou celle d'un autre membre du comité, délégué à cet effet, précédée du titre de l'association. Les convocations aux assemblées générales sont faites par avis adressé à chaque sociétaire, ou par annonces insérées dans deux journaux du canton. Elles doivent indiquer l'ordre du jour. Pour le premier exercice, le comité se compose de MM.: Albert Cingria (de la maison Patek-Philippe & Co), président; Henri Spahlinger, propriétaire, vice-président; Edouard Bruel, secrétaire; Henry Galopin (de la maison Galopin frères & Co), trésorier; Emile Wolf; Alexis Lombard (de la maison Lombard-Odier & Co); Jean Jacques Badollet; B. A. Brémond; Pierre Golay (de la maison A. Golay-Leresche & fils); Edouard Meylan (de la maison Ed. Meylan & Mertens); Alfred Didier; H. Fillettaz; Jean Gay; Guillaumet-Vaucher et J. Rutishauser, tous domiciliés à Genève.

II. Besonderes Register — II. Registre spécial — II. Registro speciale

Eintragungen: — Inscriptions: — Iscrizioni:

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1886. 4. Februar. **Heinrich Schneider**, Fuhrhalter, von Fluntern, in Riesbach, geboren 22. November 1848.

4. Februar. **Johann Joseph Bucher**, Fuhrhalter, von Zürich, in Außersihl, geboren 8. Juli 1855.

Streichungen im Besondern Register: — Radiations au registre spécial: — Cancellazioni nel Registro speciale:

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1886. 4. Februar. **Georg Finster-Schlumpf**, Partikular, von und in Zürich, publiziert im S. H. A. B. vom 25. April 1885, pag. 302, von Amtes wegen, in Folge Verlustes der Handlungsfähigkeit durch Bevormundung.

Aus den Bundesrathsverhandlungen vom 3./5. Februar 1886.

Konsulate. In Valparaiso wird ein schweizerisches Vizekonsulat errichtet und Herr **Otto Schönemann** von St. Gallen, bisheriger Konsulatskanzler, zum Vizekonsul ernannt.

Eidg. Versicherungsamt. In Ersetzung des Herrn Nationalrath Brosi in Solothurn wird Herr **Hermann Lienhard** von Bötzingen, Kt. Bern, Oberrichter in Bern, zum Chef der III. Abtheilung des eidg. Versicherungsamtes ernannt.

Telegraph. Da erfahrungsgemäß nur eine sehr beschränkte Zahl von Firmen und einzelnen Personen von den Telegraphenmarken Gebrauch macht, so hat der Bundesrath die Abschaffung derselben beschlossen und verfügt, es sei der Verkehr des Publikums mit den Telegraphenbureaux durch Eröffnung von monatlich abzuschließenden Rechnungen zu erleichtern und überdies zu gestatten, daß der Taxbetrag von solchen Telegrammen, welche durch die Post an die Telegraphenbureaux übermittelt werden, durch Postmarken gedeckt werden kann. Das Postdepartement wird beauftragt, in diesem Sinne den Entwurf einer Verordnung vorzulegen.

Extrait des délibérations du conseil fédéral du 3/5 février 1886.

Consulats. Le conseil fédéral a créé un poste de vice-consul suisse à Valparaiso (Chili), et il y a appelé M. **Otto Schönemann**, de St-Gall, actuellement chancelier du consulat suisse en cette résidence.

Télégraphes. L'expérience acquise ayant démontré que les timbres-télégraphe ne sont mis en usage que par un petit nombre de maisons de commerce et quelques personnes isolées, le conseil fédéral a décidé de supprimer ces timbres et de faciliter les relations du public avec les bureaux de télégraphes en faisant ouvrir des comptes mensuels à ceux qui le désirent. En outre, il a autorisé la couverture, au moyen de timbres-poste, du montant de la taxe des télégrammes qui doivent être transmis aux bureaux de télégraphes par la poste. Le département des postes a été chargé d'élaborer un projet d'ordonnance dans le sens ci-dessus.

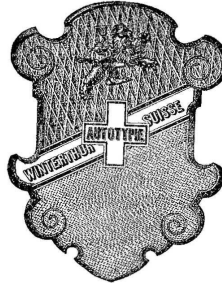
Schweizerische Fabrik- und Handelsmarken. Marques suisses de fabrique et de commerce.

Vom eidg. Amt vollzogene Eintragungen:
Enregistrements effectués par le Bureau fédéral:

Den 29. Januar 1886, 5 Uhr Nachmittags.

No 1527.

Brunner & Co, Schweiz. Autotyp-Anstalt,
Winterthur.



Autotypplatten.

Le 5 février 1886, à trois heures après-midi.

No 1528.

Paul D. Nardin, successeur de **Ulysse Nardin**, fabricant,
Locle.



Montres.

Le 5 février 1886, à trois heures après-midi.

No 1529.

Paul D. Nardin, successeur de **Ulysse Nardin**, fabricant,
Locle.



Chronomètres de marine et de poche.

Ausländische Fabrik- und Handelsmarken. Marques étrangères de fabrique et de commerce.

Complément de marque.

La marque de la maison **Hillman Herbert & Cooper**, à Coventry (Angleterre), publiée dans le numéro 3 du 13 janvier dernier, de la présente feuille, sous n° 238 des marques étrangères, doit être complétée de la manière suivante:



Berne, le 5 février 1886.

Bureau fédéral des marques de fabrique et de commerce.

Vom Eidg. Amt vollzogene Eintragung:

Den 1. Februar 1886, 11 Uhr Vormittags.

No 240.

George Salter & Co, Fabrikanten,
West-Bromwich.



**Drahtfedern, Federwaagen, Federwäg-Maschinen,
Dynamometer, Druckmesser und andere auf Federkraft
beruhende Maschinen.**

B. 1.
Gewinn- und Verlust-Rechnung
der St. Gallischen Kantonalbank
vom Jahre 1885.

Soll
Lastenposten

Statutarische Genehmigung vorbehalten.

Haben
Nutzposten

I. Verwaltungskosten.									
	3,773	20	Entschädigungen an die Verwaltungsbehörden, exkl. Tantiemen.						
	56,991	52	Besoldungen an die Angestellten und Einnnehmer.						
	1,502	35	Bureauaushilfe und Gratifikationen.						
	5,400	—	Lokalmiethen.						
	4,636	40	Drucksachen und Geschäftsbücher.						
	927	75	Heizung, Beleuchtung und Reinigung.						
	1,627	20	Bureauauslagen.						
	8,326	07	Porti, Depeschen und Konkordatsspesen.						
	120	—	Banknotenanzfertigungskosten.						
	3,502	25	Experten, Informationen, Transfixe etc.						
	1,880	67	Prozeß-, Amortisations- und Rechtstriebkosten.						
89,049	361	70	Reisespesen, Telephon etc.						
II. Steuern.									
	8,000	—	Bundesbanknotensteuer.						
56,000	48,000	—	Kantonale Banknotensteuer.						
III. Passivzinsen.									
<i>a. Auf Schulden in laufender Rechnung:</i>									
	1,931	64	An Finanzkanzlei.						
	64,377	45	" Konto-Korrent-Kreditoren.						
	532,680	76	" Sparkassa-Einlagen.						
<i>b. Auf Schuldscheine aller Art:</i>									
An Depositscheine:									
	79,861	75	Bezahlte Zinsen.						
	56,663	25	Fällige und nicht erhobene Zinsen.						
	136,525	—							
	71,395	75	Abzüglich: Ausstehende Zinsen vom Vorjahre.						
An Obligationen:									
	188,559	85	Bezahlte Zinsen.						
	2,802	50	Fällige und nicht erhobene Coupons.						
	53,259	35	Ratazinsen auf 31. Dezember 1885.						
	244,621	70							
839,204	75,803	10	Abzüglich: Ratazinsen und anstehende Coupons vom Vorjahre.						
IV. Verluste und Abschreibungen.									
	4,900	—	Auf Wechsel mit Faustpfand.						
7,220	2,320	55	" Hypothekaranlagen aller Art.						
V. Statutarische Zuweisung an eigene Gelder.									
	20,000	—	An den Amortisationsfonds.						
VI. Reingewinn.									
	599	61	Gewinnsaldo-Vortrag von 1884.						
333,161	332,562	28	Reingewinn des Rechnungsjahres 1885.						
I. Ertrag des Wechsel-Konto.									
Diskonto-Schweizer-Wechsel:									
			Vereinnahmte Zinsen und Kommissionen	154,743	21				
			Rückdiskonto vom Vorjahre à 2 3/4 %	21,248	60				
				175,991	81				
			Abzüglich: Rückdiskonto auf 31. Dezember 1885 à 2 3/4 %	19,716	60	156,275	21		
Wechsel auf das Ausland:									
			Vereinnahmte Zinsen und Kursgewinne			10,812	28		
Wechsel mit Faustpfand:									
			Vereinnahmte Zinsen	92,006	35				
			Rückdiskonto vom Vorjahre à 3—4 3/4 %	10,888	20				
				102,894	55				
			Abzüglich: Rückdiskonto auf 31. Dezember 1885 à 3—4 3/4 %	10,513	—	92,381	55	259,469	04
II. Aktivzinsen und Provisionen.									
<i>a. Auf Guthaben in laufender Rechnung:</i>									
Von Emissionsbanken und Korrespondenten:									
			Bezahlte Zinsen	5,779	70				
			Verfallene unverrechnete Zinsen	1,500	—	7,279	70		
			Von Konto-Korrent-Debitoren	57,653	12				
			" " Kreditoren, Provisionen	15,702	92	80,635	74		
<i>b. Auf andern Guthaben und Anlagen.</i>									
Von Schuldscheinen ohne Wechselverbindlichkeit:									
			Vereinnahmte Zinsen	12,397	75				
			Zinsrestanzen auf Jahresschluß	56	40				
			Rückzinsen vom Vorjahre	2,921	30				
				15,375	45				
			Abzüglich: Rückzinsen auf 31. Dez. 1885 2,551.75						
			Zinsrestanzen vom Vorjahre	237.40		2,789	15	12,586	30
Von Hypothekaranlagen aller Art:									
			Vereinnahmte Zinsen	868,732	19				
			Zinsrestanzen auf Jahresschluß	99,067	25				
			Ratazinsen auf 31. Dezember 1885	396,444	50				
				1,364,243	94				
			Abzüglich: Ratazinsen und Zinsrestanzen vom Vorjahre	504,836	10	859,407	84		
Von Effekten (öffentliche Werthpapiere):									
			Zinsinnahmen auf eigenen Effekten	112,367	50				
			Ratazinsen auf 31. Dezember 1885	28,168	55				
				140,536	05				
			Abzüglich: Ratazinsen vom Vorjahre	28,857	90				
				111,678	15				
			Kursgewinne auf eigenen Effekten	14,647	50	126,325	65	1,078,955	53
IV. Entschädigungen.									
			Für Expertisen, Informationen, Transfix, Rechtstriebkosten, Porti etc.					4,623	01
VI. Eingänge von früheren Abschreibungen.									
			Auf Wechsel mit Faustpfand			750	—		
			" Grundeigenthum nicht zum eigenen Gebrauch bestimmt			42	—		
			Auf Guthaben in laufender Rechnung			196	56	988	56
VII. Gewinn-Saldo-Vortrag vom Jahre 1884									
						599	61		
1,344,635	75					1,344,635	75		

Beilage zu der Gewinn- und Verlust-Rechnung der St. Gallischen Kantonalbank vom Jahre 1885.

Vertheilung des Reingewinnes von 1885

nach Art. 23* des Gesetzes vom 8. März 1867.

Gewinnergebnis inkl. Saldo vom Vorjahr	Fr. 333,161. 89
Ab: Verzinsung des Dotationskapitals à 4 %	" 240,000. —
	Bleibt Fr. 93,161. 89
Hievon: dem Reservefonds	Fr. 45,000
dem Staate	" 48,000 —
Vortrag auf neue Rechnung	Fr. 3,161. 89

Amortisationsfonds.

Stand am 31. Dezember 1884	Fr. 108,031. 82
Zuheilung der Quote von 1885	Fr. 20,000. —
Ab: Spesen für Couponeinlösung	" 545. 20 " 19,454. 80
Stand am 31. Dezember 1885	" 127,486. 62

*Art. 23. des Gesetzes lautet: „Wie mit den Passivzinsen und den andern Ausgaben der Bank ist die Bilanz derselben alljährlich auch mit 1/2 % vom einbezahlten Gründungskapital zum Behuf der Amortisation desselben oder zur Bestreitung der Kosten für Erneuerung der Anleihen zu belasten. Vom jährlichen Reingewinn der Bank sind 50 % so lange zur Gründung eines Reservefonds anzulegen, bis dieser den Betrag von 1 Million Fr. erreicht haben wird.“
„Ueber den Rest des Reingewinnes verfügt der Große Rath auf Antrag des Regierungsrathes.“

Handelsbericht des schweizerischen Konsuls in Liverpool, Herrn C. Ehrensperger, pro 1885.

Das verflossene Jahr gehört zu jenen, denen nicht viel Gutes nachgerühmt werden kann. Zu dem schleppenden Gang der Geschäfte gesellte sich noch die Unsicherheit, die zur Zeit des russisch-afghanischen Zwistes über dem Lande schwebte; auch die Parlamentswahlen wirkten während einiger Zeit störend auf den Handel.

Nicht zu übersehen ist jedoch, daß einige unserer Haupthandelsartikel sich im Preise etwas gehoben haben und daß die Schwankungen genügend waren, um auf die eine oder andere Seite Nutzen abzulassen; aber die größern Gewerbe des Landes (hier namentlich die Rhederei) konnten trotz Anwendung aller Mühe und Sorgfalt, wenn nicht gerade negative, so doch nur sehr magere Ergebnisse erzielen. Der untrügliche Beweis dafür liegt darin, daß im Gesamtverkehr des Handels nach Außen, wie durch die « Board of Trade Returns » festgestellt, gegenüber dem Vorjahre abermals ein Ausfall konstatiert wurde.

Die Totalwerthe sind:

	1885	1884	Ausfall
	£	£	£
Einfuhr	373'834,341	389'774,549	15'940,235
Ausfuhr britischer Produkte	213'031,407	233'025,242	19'993,835
Wiederausfuhr fremder Waaren	57'903,528	62'942,341	5'038,813
			Total-Ausfall 40'972,883

Diese Abnahme während einer Reihe von Jahren ruft nachgerade große Bedenken wach. Man will behaupten, daß, national-ökonomisch betrachtet, die Arbeitslöhne zu hoch seien und der Konkurrenz anderer in dieser Beziehung günstiger situirten Länder Vorschub leisten, selbst abgesehen von der schutzzöllnerischen Politik unserer festländischen Nachbarn. Es tagt nun seit Monaten eine von der Regierung eingesetzte Kommission, die bemüht ist, durch Einvernehmen sachkundiger Persönlichkeiten im Kreise des geschäftlichen Verkehrs ein Material zu sammeln, welches auf diesen Stand der Dinge etwas Licht werfen soll.

Die Herabsetzung der Löhne stößt in der Textil-Industrie immer auf großen Widerstand, wie z. B. letzten Sommer in Oldham, wo die Arbeiter mit relativ mehr Erfolg opponirten als die Arbeiter in Minen und Eisenwerken. Das Vermögen des Aushaltens ist ein Beweis, daß die Arbeiterbevölkerung häuslicher ist, als sie es nach ihrem Ruf sein soll. Für die Richtigkeit dieser Annahme spricht auch der Umstand, daß der eigentliche Pauperismus wenig überhand genommen hat. Nach dem letzten Quartal ausweis für England und Wales waren nämlich almosenempfänglich anno 1885: 688,031 Personen, 1884: 685,445 P., 1883: 684,599 P.

Geldmarkt. Mit 5 % anfangend, hat sich der Diskontofuß der Bank of England graduell auf 2 % ermäßigt, blieb so von Ende Mai bis Mitte November, und stand zu Ende des Jahres auf 4 %. Der Durchschnitt war etwas unter 3 %, im offenen Markt mit wenigen Ausnahmen sogar merklich darunter.

Banken, in London etwas Abfall ausweisend, ernteten hier so ziemlich die gleichen Dividenden wie im Vorjahr. Die hiesigen Banken widmen sich beinahe ausschließlich Vorschüssen und der Diskontirung, und finden bei umsichtigem Betrieb einen ergiebigen Umsatz; sie wiederholen beinahe stereotyp ihre jährlichen Bilanzen und Dividenden von 6 bis 15 % und mehr.

Verkehrsmittel. Eisenbahnen litten mehr unter der Ungunst der Verhältnisse. Die Aktien unserer Hauptlinien sind zwar nicht erheblich niedriger; aber man erwartet doch eine leichte Kürzung an deren Ergebnis.

Hier wurde letzte Woche die Eröffnung des Tunnels unter der Mersey gefeiert. Diese Erleichterung im Verkehr zwischen den beiden Ufern unseres Vorhafens und mit dem an Minen reichen und industriellen Nord-Wales dürfte von den wohlthätigsten Folgen begleitet sein, obschon der finanzielle Erfolg des Unternehmens selbst durch den großen Kostenaufwand etwas beeinträchtigt sein mag.

Für den Manchester Schiffkanal ist die Konzession vom Parlament erlangt worden, und dessen Gründer sind nun damit beschäftigt, die zur Erstellung nöthigen Mittel aufzutreiben.

Die **Ernten** in diesem Lande waren etwas enttäuschend. Der Winter war dem Weizen günstig und der Frühling, obschon trocken kalt, that der Saat keinen erheblichen Eintrag; aber der nasse Herbst schadete der Haltbarkeit der Frucht und bewog die Pächter, sich der letztern so rasch als möglich zu entledigen, obschon in keinem frühern Jahre, so weit statistische Ermessungen reichen, so wenig angepflanzt worden war. Der Markt wurde aufwärts durch die einst drohende Kriegsgefahr, abwärts durch die Erhöhung der Zölle in Frankreich und Deutschland beeinflusst. Indien scheint je länger je mehr dazu berufen zu sein, aufzuwiegen, was andere Länder uns gelegentlich weniger zuwenden; und da der Kontinent sich der überseeischen Einfuhr zu verschließen bestrebt ist, so gestaltet sich das Vereinigte Königreich nachgerade zum alleinigen Absatzgebiet und Lager für den Uberschuß der außer-europäischen Produktionsländer. Gerste und auch Kartoffeln waren weniger ergiebig als im Vorjahre.

Die **Auswanderung** ergab mit 264,986 Personen eine Abnahme von 38,915 gegenüber 1884.

Die internationale **Ausstellung** für Verkehrsmittel zu Wasser und zu Land, die vom nächsten Monat Mai an hier abgehalten werden soll, steht, was Menge der Anmeldungen anbelangt, als ein mehr denn gesichertes Unternehmen da, das geeignet sein dürfte, durch die Fülle der Veranschaulichung auch in weitem Kreise Interesse zu erregen. In wie weit Länder, die sich nicht offiziell vertreten lassen, Berücksichtigung finden, steht noch dahin, doch dürften passende Ausstellungsgegenstände immerhin angenommen und einige Staaten zusammen wahrscheinlich in einem internationalen Hof gruppiert werden.

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle. Parte non ufficiale.

Extraits de rapports consulaires étrangers. — Consulat belge à Barcelone: Obtenir des renseignements vrais et précis est un point d'une importance capitale; de leur exactitude dépend souvent la fortune ou la ruine de l'industrie.

Il est certain que le premier venu, s'il est initié aux choses commerciales, est en état d'être renseigné sur des firmes importantes existant depuis longtemps, mais d'habitude celles-là se font connaître elles-mêmes, et il en est rarement question. La difficulté commence quand il s'agit de maisons secondaires, peu connues ou récemment établies; elle s'accroît si les renseignements cherchés concernent des particuliers ou des industriels dont le nom ne figure ni sur la liste des patentés, ni dans les indicateurs du commerce, n'ayant pas maison ouverte, logeant en garni ou dans une pension. Et c'est bien souvent sur des personnes appartenant à l'une ou l'autre de ces catégories que l'on demande des renseignements.

Chacun sait que les grands établissements de crédit et de recouvrements n'ont pas l'habitude de donner ces sortes d'informations; maintenant, les banquiers de Barcelone s'y refusent à leur tour. Il n'en était pas ainsi autrefois, mais de nombreuses indiscretions ont engagé les derniers à prendre cette détermination. Des choses qu'ils avaient dites confidentiellement leur ont été rapportées par celui qui devait absolument les ignorer, nanti parfois de leur propre bulletin.

Je viens de dire qu'on ne pouvait plus s'adresser aux banquiers pour obtenir des renseignements: voilà une grande facilité qui fait défaut. Pour s'enquérir auprès des concurrents et fournisseurs, on doit nécessairement connaître ceux-ci et, afin d'être certain de leur sincérité, leur inspirer beaucoup de confiance. Il y a bien à craindre la jalousie des uns, et l'intérêt des autres à cacher la position de celui dont ils se trouvent forcés de soutenir le crédit; mais enfin, de la combinaison des renseignements, en supposant même des contradictions sur divers points, on peut encore se former une idée assez juste. Mais on ne rencontre pas toujours les concurrents et fournisseurs disposés à vous servir, et il faut irrémédiablement avoir recours alors aux agences de renseignements. On s'en détie souvent; cependant, toutes ces agences ne sont pas suspectes; il y en a qui, dirigées par des hommes honorables, méritent confiance.

Il y en a une surtout, à Barcelone, qui peut être recommandée. Elle a pour chef un ancien négociant très expérimenté, bien connu et de réputation irréprochable. Il s'est entouré d'un personnel choisi, nombreux et actif, sur l'aide duquel il peut compter. Tous les actes intéressant le commerce, dans son centre d'action, lui sont communiqués: contrats de société, de mariage, hypothèques, protêts, etc., et il en garde des extraits.

Cette agence de renseignements est recommandée également par la plupart de nos collègues.

Malgré mes avertissements répétés, je vois avec peine que des commerçants étrangers continuent à être victimes d'habiles escrocs. Je ne puis trop leur recommander de ne nouer aucune affaire sans avoir obtenu, de bonne source, des renseignements satisfaisants sur l'honorabilité et la solvabilité des particuliers ou négociants avec lesquels ils se proposent d'entrer en rapports.

Pour être bien renseigné on doit écrire exactement les noms tels qu'ils sont indiqués, ne pas omettre de désigner le domicile si on le connaît; quelques détails sur l'opération qu'on veut entamer ne seraient pas de trop. Je vais démontrer la nécessité de ces minutieuses précautions.

Supposons que vous, négociant, receviez une lettre de MM. . . . , mettons pour la clarté: Jean D. . . d et C^{ie}, proposant une affaire. Vous ne connaissez pas cette firme; avant de vous engager, vous devez savoir si vous pouvez traiter en toute sécurité, vous consultez donc un correspondant ou ami, mais par négligence ou distraction vous omettez d'écrire le prénom en toutes lettres et vous oubliez de faire mention de la rue et du numéro. Or, il existe dans la même ville — ce que vous ne pouvez prévoir — une maison J. D. . . d et C^{ie}, qui jouit d'une ancienne et excellente réputation; celui auquel vous vous êtes adressé, n'ayant pas de raisons de croire que c'est d'une autre maison qu'il s'agit, vous enverra donc les renseignements les plus favorables. Cependant, vous attirez déjà son attention en écrivant le prénom en entier, bien qu'il ignore lui-même si l'initiale J., qui précède la firme bien connue de D. . . d et C^{ie}, remplace l'un des prénoms de Joseph, Jules, Jacques, etc., et quoiqu'il ne sache pas exactement le domicile de J. D. . . d et C^{ie}, vous le ferez réfléchir doublement si les rue et numéro sont indiqués; il cherchera alors et s'apercevra que ce n'est pas de la maison bien connue qu'il est question. Quelquefois, la rue désignée est bien celle dans laquelle sont établis J. D. . . d et C^{ie}, qui habitent le n^o 20, par exemple, tandis que vous citez le n^o 26, mais se rappelle-t-on toujours le numéro des maisons que l'on fréquente le plus? vous n'avez pas écrit le prénom en toutes lettres tel qu'on vous l'indiquait, il ne peut donc être question que de cette même maison.

Ce sont ces confusions que certaines gens peu délicats cherchent à faire naître afin d'en tirer profit. Le dernier exemple s'est réalisé maintes fois. Il n'y a pas bien longtemps que j'eus à donner des renseignements sur une firme que, dans le premier moment, je croyais connaître; mais une différence légère, dans le genre de celle que j'ai signalée, attira mon attention. C'était bien la même rue, la raison commerciale était presque identique, le numéro de la maison seul différait. Recherches faites, notre correspondant était sous le coup d'une tentative d'escroquerie, à laquelle il n'aurait pu échapper si ses indications avaient été moins précises.

Se défier beaucoup des références et particulièrement de celles de noms ronflants, car ce sont d'habitude des grandes banques, sociétés de crédit, de commerce qui n'existent pas en réalité, que les filous évoquent pour inspirer confiance. Ils poussent plus loin leur audace: j'ai eu en mains, il y a quelques semaines à peine, une circulaire imprimée émanant d'un individu complètement inconnu. Parmi les références indiquées au pied de cette circulaire, on remarquait celle d'un des premiers établissements de crédit de la ville; ce détail était étrange pour quelqu'un qui connaît les usages. Et en effet, l'administrateur-directeur de la société en question n'avait jamais eu le moindre rapport avec l'auteur de la circulaire qui allait être recherché et puni.

Douanes étrangères. — Espagne. M. le consul général suisse à Madrid communique au département fédéral du commerce une circulaire de la direction générale des douanes espagnoles, à teneur de laquelle une deuxième revision est instituée pour s'assurer de l'exactitude des droits perçus lors du dédouanement des marchandises importées en Espagne.

C'est aux administrateurs des douanes qu'il incombera de vérifier ainsi les opérations de leurs subordonnés, en ayant soin de choisir de préférence pour l'exercice de ce contrôle qui doit atteindre le 2 % au moins des marchandises importées, celles qui par leur nature ou le genre de leur emballage peuvent le plus facilement donner lieu à des confusions ou à des fraudes.